

2018-20: Indien und Bangladesch: Kooperation gegen geschlechtsspezifische Gewalt in der Bekleidungsindustrie

Dieses Kooperationsprojekt wurde gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Partner*innen

Femnet e.V., Bangladesh Center for Workers Solidarity und die indische Organisation SAVE

Projekthalt

Von 2018 bis 2020 unterstützte filia als Drittmittelgeberin ein Projekt von Femnet e.V., bei dem es um die Reduzierung von geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen in der Bekleidungsindustrie Bangladeschs und Indiens geht. Dabei wurden das Bangladesh Center for Workers Solidarity und die indische Organisation SAVE unterstützt, die beide an der Basis und gewerkschaftsnah arbeiten. Beide NGOs setzten auf Capacity Building und Schulungen zu Arbeitsrechten und Frauenrechten, um die Arbeiterinnen zu ermächtigen, sich selbst für ihre Rechte einzusetzen. Eine überwältigende Mehrheit der weiblichen Beschäftigten in der Bekleidungsindustrie in Bangladesch und Indien wird Opfer von geschlechtsspezifischer Gewalt. Vorfälle sexueller Gewalt werden nicht ausreichend dokumentiert, vor allem, da das Thema in den Produktionsländern weitgehend tabuisiert ist.

In den Produktionsländern wurde der Dialog zwischen NGOs, Gewerkschaften und den Textilunternehmen aufgebaut. Darüber hinaus wurden sichere Anlaufstellen für Arbeiterinnen eingerichtet, an denen sie Übergriffe melden können, über ihre Rechte aufgeklärt und bei der Umsetzung der eigenen Interessen unterstützt werden.